

MELDESTELLE
gegen
sexuelle Missbrauchsdarstellungen
Minderjähriger & nationalsozialistische
Wiederbetätigung im Internet



JAHRESBERICHT
2019

INHALTE:

Die Meldestelle Stopline	3
So arbeitet Stopline	3
Das Wichtigste auf einen Blick	4
Meldungen 2019 im Detail	5
Herkunft der illegalen Inhalte 2019	6
Safer Internet Centre Österreich	7
Nationale Partner	7
Internationale Partner	7

Do you speak English?

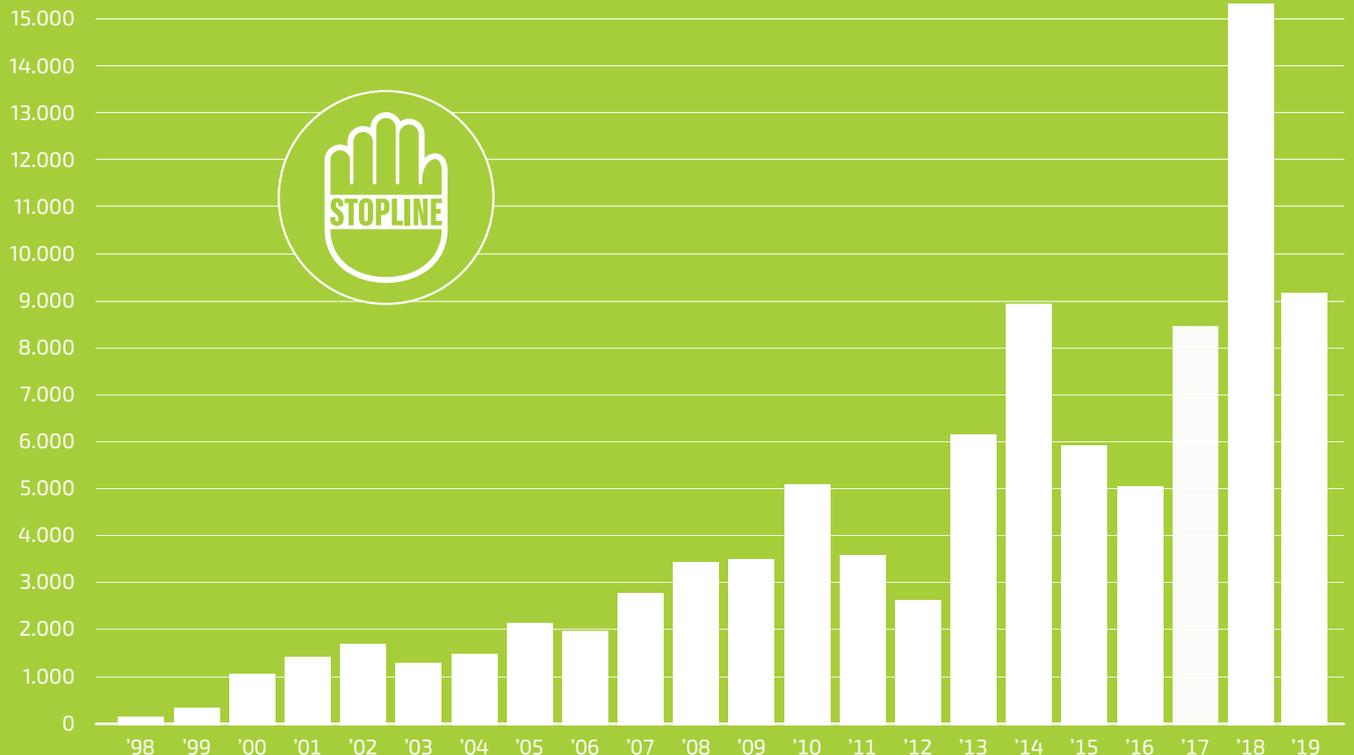
Detailed information in English about Stopline, the Austrian Report Centre against Child Sexual Abuse Material and National Socialism on the Internet, can be found here: www.stopline.at



Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit bei geschlechtsspezifischen Begriffen wird die maskuline Form verwendet. Gemeint sind selbstverständlich immer alle Geschlechter.

Eingegangene Meldungen

Über 20 Jahre Stopline: 1998 - 2019





DIE MELDESTELLE STOPLINE

Stoptline ist die Online-Anlaufstelle für Personen, die im Internet auf sexuelle Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger und nationalsozialistische Wiederbetätigung stoßen. Oberstes Ziel der Stoptline ist es, diese illegalen Inhalte in Zusammenarbeit mit den Host-Providern aus dem Internet zu entfernen, vor allem dann, wenn sie in Österreich veröffentlicht wurden.

Stoptline wurde 1998 ins Leben gerufen und ist seit ihrer Gründung eine von den Behörden autorisierte und anerkannte Meldestelle. Sie arbeitet eng mit den Meldestellen des Bundesministeriums für Inneres und mit den heimischen Internet Service Providern zusammen. Zur erfolgreichen internationalen Bekämpfung illegaler Inhalte im Internet gehört Stoptline dem weltweiten Hotline-Netzwerk von INHOPE an.

SO ARBEITET STOPLINE

Stoptline-Mitarbeiter suchen selbst nicht nach illegalen Inhalten, sondern bearbeiten ausschließlich eingehende Meldungen. Diese Meldungen kommen von aufmerksamen Internet-Usern und von Partner-Hotlines innerhalb des internationalen Netzwerkes INHOPE.

Was können Sie melden?

Stoptline ist zuständig für Meldungen betreffend:

- sexuelle Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger gem. § 207a Strafgesetzbuch* und
- nationalsozialistische Wiederbetätigung gem. Verbots-, Abzeichengesetz* u.ä.

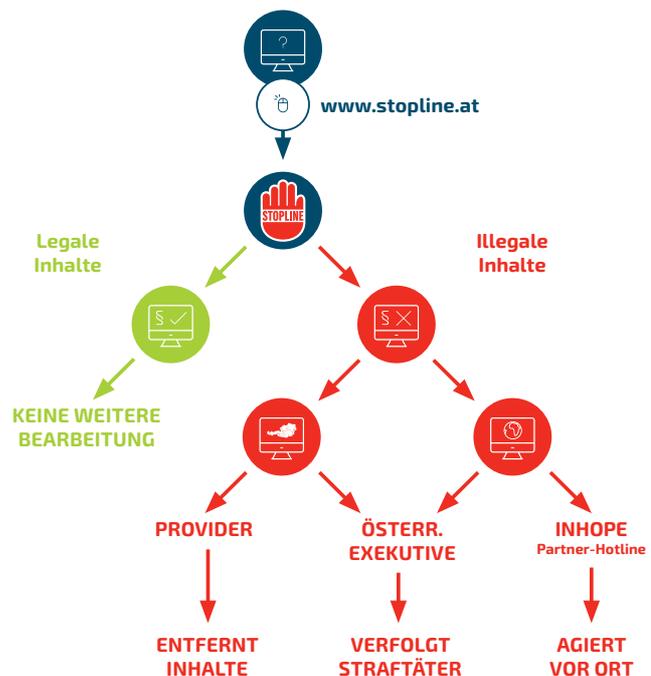
Wie können Sie melden?

Hinweise zu illegalen Online-Inhalten können Sie – auch anonym – auf folgenden Wegen an Stoptline übermitteln:

- per Web-Formular auf www.stoptline.at
- oder per E-Mail an office@stoptline.at

* Die vollständigen Gesetzestexte können unter www.ris.bka.gv.at abgerufen werden.

SO FUNKTIONIERT'S:



WICHTIG!

Suchen Sie nicht aktiv nach illegalem Material und senden Sie kein Bildmaterial an Stoptline! Das kann bereits eine illegale Handlung darstellen. Für Stoptline ist zur Nachverfolgung der Meldung eine möglichst genaue Quellenangabe des verdächtigen Materials ausreichend.



DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK

Meldungen über dem Durchschnitt

Nach dem extrem meldungsreichen Jahr 2018 hat sich die Gesamtzahl der eingegangenen Meldungen im Jahr 2019 wieder deutlich reduziert. So wurden an Stoptline insgesamt 9.106 Meldungen übermittelt – das entspricht einem Rückgang von 40 % im Vergleich zum Vorjahr (2018: 15.194 Meldungen), liegt aber damit immer noch markant über dem langjährigen Durchschnitt.

30 Prozent zutreffende Meldungen

Der Prozentsatz der tatsächlich als zutreffend eingestuften Meldungen – sprich sexuelle Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger oder nationalsozialistische Wiederbetätigung – hat sich wie bereits in den letzten Jahren weiter erhöht. In absoluten Zahlen waren 2.697 Meldungen zutreffend. Prozentuell gesehen bedeutet das für 2019, dass knapp ein Drittel (30 %) aller gemeldeten Inhalte von Stoptline als tatsächlich gesetzeswidrig kategorisiert wurden. Damit wurde der bisherige prozentuelle Höchststand vom Vorjahr (2018: 19 %) deutlich überschritten. Auch absolut gesehen haben sich die zutreffenden Meldungen in den letzten Jahren enorm gesteigert (2016: 701 Meldungen, 2017: 1.822 Meldungen, 2018: 2.867).

Mehr illegale Inhalte zu nationalsozialistischer Wiederbetätigung

Bei der Aufteilung des als illegal eingestuften Materials gab es 2019 eine deutliche Verschiebung. Während 2017 und 2018 jeweils über 97 % sexuelle Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger betrafen, hat sich 2019 das Blatt gewendet. Der Großteil der illegalen Inhalte, nämlich 68 % (6.167 Meldungen) betraf nach wie vor kinderpornografische Inhalte, jedoch hat sich der Anteil der nationalsozialistischen Inhalte von 1 % in 2018 auf 17 % in 2019 (1.526 Meldungen) erhöht.

Österreich als unattraktiver Hosting-Standort für illegale Inhalte

Ein positiver Aspekt ist, dass die Anzahl der illegalen Inhalte, die in Österreich gehostet wurden, einmal mehr gesunken ist. 2019 wurden insgesamt drei Fälle von sexuellen Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger verzeichnet und kein einziger Fall zu nationalsozialistischer Wiederbetätigung. Dies entspricht 0,1 % aller illegalen Inhalte, die 2019 von der Stoptline bearbeitet wurden. Mit Hilfe der betroffenen Provider konnte das entsprechende Material rasch aus dem Internet entfernt werden. Stoptline ist stolz, dass aufgrund der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit den österreichischen Providern Österreich seit Jahren ein unattraktiver Hosting-Standort für illegale Inhalte ist.

Eingegangene vs. zutreffende Meldungen 2019





MELDUNGEN 2019 IM DETAIL

Kategorisierung der Meldungen 2019 durch Melder

Im Schnitt wurden 2019 pro Monat 750 Meldungen an Stopline gemeldet, dies stellt einen Rückgang im Vergleich zum Rekordjahr 2018 mit je über 1.000 gemeldeten Inhalten monatlich dar, liegt aber wieder im oberen Durchschnitt der vergangenen Jahre. 68 % (6.167 Meldungen) der insgesamt 9.106 gesendeten Meldungen definierten die Melder als sexuellen Missbrauch Minderjähriger. Knapp 17 % (1.526 Meldungen) wurden als nationalsozialistische Inhalte kategorisiert. In den restlichen 15 % (1.413 Meldungen unter „Sonstiges“) zeigten User Inhalte an, die sie nicht eindeutig zuordnen konnten.



Kategorisierung der Meldungen 2019 durch Stopline

Stopline prüft alle eingehenden Meldungen und stellt fest, ob tatsächlich strafrechtlich relevante Inhalte vorliegen.

Rund ein Drittel, knapp 30 % der gemeldeten Inhalte, konnte als gesetzwidrig klassifiziert werden. In der direkten Gegenüberstellung stuft Stopline rund 43 % der Inhalte, die als sexuelle Missbrauchsdarstellungen gemeldet wurden, tatsächlich auch als illegal ein, hinsichtlich nationalsozialistischer Inhalte rund 2 %.



Bei 22 % der Meldungen handelte es sich um legale Pornografie eindeutig volljähriger Personen. In 6 % der Fälle kam Stopline nach eingehender Prüfung hinsichtlich sexueller Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger bzw. nationalsozialistischer Wiederbetätigung zu dem Schluss, dass das Material für einen juristischen Laien zwar illegal wirken kann, jedoch nicht gegen § 207a StGB bzw. das Verbots- oder Abzeichengesetz und ähnliche verstößt.

Bei den restlichen 42 % aller Inhalte war entweder keine Bearbeitung möglich (z. B. fehlerhaft übermittelte Hinweise), die Inhalte nicht auffindbar (z. B. Zugangshürden durch Passwörter oder entfernte Inhalte) oder fielen in die Kategorie „Sonstige Ergebnisse“, welche entweder rechtlich völlig unbedenklich sind oder Themenbereiche betreffen, die theoretisch gesetzwidrig sein könnten, aber außerhalb der Zuständigkeit der Stopline liegen, wie z.B. Online-Betrug.

Eingegangene vs. zutreffende Meldungen 2019

Im Jahr 2019 hat Stopline 2.697 der 9.106 eingegangenen Meldungen, knapp 30 %, als zutreffend eingestuft (2018: 19 %). Dies entspricht prozentuell gesehen dem höchsten Wert an zutreffenden Meldung seit Bestehen der Stopline Meldestelle. Das illegale Material zeigte zu 99 % sexuelle Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger und zu 1 % Inhalte zu nationalsozialistischer Wiederbetätigung.

Bei Stopline eingegangene Meldungen / davon als zutreffend eingestuft – nach Inhalten:

	Eingang	davon zutreffend
Sexueller Missbrauch	6.167	2.670
Nationalsozialismus	1.526	27
Sonstige	1.413	-
Gesamt	9.106	2.697

Bei Stopline eingegangene Meldungen / davon als zutreffend eingestuft – nach Online-Diensten:

	Eingang	davon zutreffend
World Wide Web	8.690	2.636
Social Media	227	11
YouTube	17	0
TOR Netzwerk	133	50
Filesharing	2	0
Sonstige	37	0
Gesamt	9.106	2.697

HERKUNFT DER ILLEGALEN INHALTE 2019

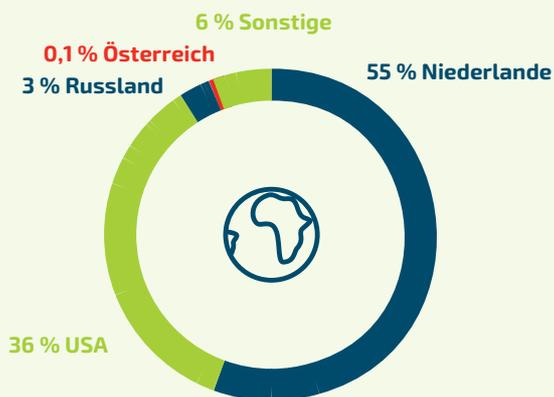
Häufigste Hosting-Standorte

Illegale Inhalte werden vielfach dort gehostet, wo unbürokratische und billige IT-Infrastruktur (Server, Webspace, Connectivity) vorhanden ist oder die Gesetzlage das Veröffentlichen derartiger Inhalte zulässt. Dies bedeutet allerdings nicht, dass das illegale Material, insbesondere die Abbildung von sexuellem Missbrauch an Minderjährigen, auch in diesen Ländern hergestellt wurde, es handelt sich hier um den Ort, an dem die Inhalte im Internet publiziert wurden. Bei den an Stopline gemeldeten Inhalten führten in den letzten Jahren die USA laufend die Statistik der Hosting-Länder für das illegale Material an. 2019 hat die Niederlande durch ein trauriges Wachstum von 38 % in 2018 auf 55 % in 2019 die USA auf den zweiten Platz verdrängt.

Erfreulich ist, dass im Vergleich zum Vorjahr in vielen Ländern illegal gehostete Inhalte deutlich reduziert werden konnten, dazu zählen vor allem Russland, Rumänien, die Seychellen und Frankreich. Auch Österreich konnte sich erneut verbessern: Mit weniger als 0,1 % an illegalen Inhalten (3 Fälle) im Jahr 2019 hat Österreich, was den Hosting-Standort betrifft, erneut an Attraktivität verloren.

Herkunftsländer

2019



Internationale Kooperationen

So gut wie alle Meldungen, die von Stopline als zutreffend eingestuft wurden, waren auf ausländischen Servern gehostet. Dies zeigt, wie wichtig die internationale Zusammenarbeit zur Entfernung illegaler Inhalte aus dem Internet ist. Eine der vorrangigen Aktivitäten von Stopline ist daher die sofortige Information ihrer Partner-Hotlines im jeweiligen Host-Land.

Positiv zu vermerken ist, dass in den meisten Herkunftsländern, zu denen Stopline 2019 eine Meldung bekam, INHOPE Partner-Hotlines etabliert sind. Stopline konnte daher in fast 90 % aller im Ausland gehosteten Fällen von sexuellen Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger direkt eine kompetente Hotline informieren.

Nationale Kooperationen

Auch wenn das illegale Material auf einem ausländischen Server liegt, informiert Stopline die österreichische Strafverfolgungsbehörde.

Wird der Inhalt über einen österreichischen Internet Service Provider online bereitgestellt, informiert Stopline die zuständige Exekutive. Um umgehend reagieren zu können, arbeitet Stopline seit vielen Jahren eng mit den zuständigen Abteilungen im Innenministerium zusammen, der „Meldestelle für Kinderpornografie und Kindersextourismus“ im Bundeskriminalamt (BK) und der „Meldestelle für nationalsozialistische Wiederbetätigung“ im Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung (BVT).

In der Folge kontaktiert Stopline auch den Host-Provider. Dieser wird ersucht, die Inhalte technisch aus dem Internet zu entfernen, sodass diese nicht mehr aufgerufen werden können. Stopline selbst löscht oder zensuriert keine vermeintlich illegalen Inhalte, sondern gibt den Providern lediglich Empfehlungen für die weitere Vorgehensweise. Der Provider entscheidet selbst, wie er reagiert. In Österreich sind sich die Provider ihrer Verantwortung aber sehr wohl bewusst, sodass illegale Inhalte umgehend aus dem Netz entfernt werden.

Von Stopline als illegal eingestufte Inhalte wurden weitergeleitet an:

	Meldungen
Exekutive (BK und BVT)	2.421
Österreichische Provider	3
INHOPE Partner Hotlines	2.289



SAFER INTERNET CENTRE ÖSTERREICH

Gemeinsam mit Saferinternet.at, 147 Rat auf Draht und der ISPA bildet Stopline das „Safer Internet Centre Österreich“ und sorgt als österreichischer Partner im Safer Internet Netzwerk der Europäischen Union (www.betterinternetforkids.eu) für umfassende Bewusstseinsbildung zur sicheren Nutzung des Internets.

Einen Höhepunkt in der Aktivität des Safer Internet Centre Österreich bildete der jährliche Safer Internet Day, der am 5.2.2019 unter dem Motto „Together for a better internet“ stattgefunden hat.



Web: www.ispa.at



Das Internet sicher nutzen!

Web: www.saferinternet.at



Web: www.rataufdraht.at

NATIONALE PARTNER

Meldestelle Kinderpornografie und Kindersextourismus

-  Bundesministerium Inneres
Bundeskriminalamt

Das Bundeskriminalamt (BK) betreibt die polizeiliche Meldestelle für Kinderpornografie und Kindersextourismus im Internet.

Web: www.bmi.gv.at/meldestelle

Meldestelle für nationalsozialistische Wiederbetätigung



Die Meldestelle für nationalsozialistische Wiederbetätigung der Exekutive ist im Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung (BVT) angesiedelt.

Web: www.bmi.gv.at/meldestelle

nic.at GmbH



nic.at ist die Registrierungsstelle für Domains unter .at, .co.at und .or.at. Stopline wird seit ihrer Gründung von nic.at finanziell unterstützt.

Web: www.nic.at

INTERNATIONALE PARTNER

INTERNATIONAL ASSOCIATION OF INTERNET HOTLINES



Über das weltweite Hotline-Netzwerk INHOPE kooperieren Meldestellen rasch, effizient und unbürokratisch. INHOPE wurde 1999 als internationale Vereinigung gegründet und hatte Ende 2019 47 Mitglieder in 42 Ländern weltweit.

Web: www.inhope.org

Stopline Infomaterial

steht auf www.stopline.at zum Download bereit.
Folder können auch in gedruckter Form bestellt werden.

Stopline bei Events

Die Experten der Stopline präsentieren die Arbeit der Meldestelle bei diversen Veranstaltungen. Haben auch Sie Interesse an einem Vortrag der Stopline? Schreiben Sie uns an office@stopline.at und informieren Sie uns über Ihre geplante Veranstaltung.

Medieninhaber & Verleger:

Stopline

c/o nic.at GmbH
Jakob-Haringer-Straße 8/V
5020 Salzburg · Austria
office@stopline.at
www.stopline.at

Impressum:

Konzeption und Redaktion: Simone Binder,
Carmen Ploner, Barbara Schloßbauer
Fotos: Linearicons, shutterstock
Verlags- und Herstellungsort:
Salzburg, 2020
Grafik: designkraft.at



Finanziert durch:



Co-financed by the
Connecting Europe Facility of
the European Union